

Ein Star ohne Allüren

Beifall brandete am Nachmittag des 7. Oktober im vergangenen Jahr in der Zweibrücker Ignaz-Roth-Halle auf. Die Augenpaare von 77 Jugendlichen starrten gespannt auf die



Werner Kipper

Tür, bis Handball-Weltmeister Christian „Blacky“ Schwarzer mit SV 64-Trainer Stefan Bullacher auftauchte. Der 38-Jährige vom Handball-Bundesligisten Rhein-Neckar-Löwen löste ein Versprechen bei SV-Abteilungsleiter Christian Gauf ein, schaute beim „Camp 64 – Handball für Verrückte“ vorbei. Nachdem es 2007 terminlich nicht gepasst hat, nahm sich der ehemalige Kreisläufer des TV Niederwürzbach nunmehr die Zeit, um den Handballtalenten Rede und Antwort zu stehen.

Der Hüne mit 1,98 Meter und rund 100 Kilogramm kommt gerade vom Training in Mannheim. Doch hat es nicht den Anschein, dass es für Christian Schwarzer ein Pflichttermin ist. Sofort ist das Eis gebrochen, als er sich unter die Jugendlichen auf den Besucherrängen der Ignaz-Roth-Halle mischt und für die Fotografen posiert.

Er will gar kein Star sein, aber er ist es doch. Dafür bürgen nicht nur seine zahlreichen Erfolge als Meister, Pokalsieger und Champions-League-Sieger mit dem FC Barcelona. In seiner Vita stehen auch die Deutschen Meisterschaften, der Pokalsieg sowie der Gewinn des EHF-Pokals mit dem TBV Lemgo. Ganz zu schweigen von dem Gewinn des europäischen City-Pokals oder der zweimaligen Vize-Meisterschaft mit dem TV Niederwürzbach im Erbacher Sportzentrum.

Ganz oben thront aber die viermalige Teilnahme an den Olympischen Spielen, zuletzt in Peking 2008, und der Titel bei der WM 2007 in Köln. Dabei hatte er vor der WM und den Olympischen Spielen jeweils seine internationale Karriere beendet. Doch als Not am Mann war, Bundestrainer Heiner Brand Hilfe brauchte, war Christian Schwarzer da.

Geradlinig, unkompliziert, sympathisch, das sind die Tugenden, die Schwarzer, der mittlerweile in Niederwürzbach sesshaft geworden ist, in seiner rund 20-jährigen Handball-Karriere zu einem der bekanntesten und beliebtesten Spieler in Deutschland gemacht hat. Ge-

Einwurf

nau so kommt er auch in der rund 45-minütigen Fragestunde in Zweibrücken rüber. Ein Star ohne jegliche Allüren, der trotz seiner Erfolge ganz normal geblieben.

Dass Christian Schwarzer mit Jugendlichen die Augenhöhe sucht, beweist er nicht nur an diesem Nachmittag. Nicht umsonst tritt er beim Deutschen Handball-Bund am 1. Juli die Stelle als Jugendkoordinator an und steht auch dem Handball-Verband Saar beratend zu Seite.

Dabei ist der 310-fache Nationalspieler kein Unbekannter in Zweibrücken. Mischt sich oftmals unter die Zuschauer bei den Oberligaspielen des SV 64. Ganz unkompliziert, ohne großes Aufsehen. Christian Schwarzer wirkt durch seine Anwesenheit, verströmt eine ungeheure Aura, wirkt kompetent, authentisch. Ein Star zum Anfassen.

Dabei ist er über Umwege zum Handball gekommen, hat zunächst Fußball gespielt, ehe er am 11. 11. 1979 beim TSV Bergedorf seinen ersten Spielerpass mit fast zehn Jahren erhielt. Über den Zweitligisten VfL Fredenbeck hat er seine unnachahmliche Karriere gestartet, die ihn zum TV Niederwürzbach brachte. Hier hat er seine zweite Heimat gefunden, ist im Ort integriert und ist sich auch nicht zu schade, beim Team 73, das auch den querschnittsgelähmten Olaf Schupp unterstützt, bei Vereinsfesten Würstchen zu brutzeln oder beim Beachhandball-Turnier mitzuspielen.

Diese soziale Kompetenz strahlt über den Spielfeldrand hinaus, und nachdem Christian Schwarzer am Sonntag sein Abschiedsspiel an alter TVN-Wirkungsstätte im Erbacher Sportzentrum gegeben hat, glaubte man, dass die Zeit stehen geblieben ist. Christian Schwarzer muss sich wie eh und je seinen Weg durch die Fans bahnen, die ihn früher am Kuchenbüfett nach den Bundesligaspielen des TVN in der alten Erbacher Halle umlagert hatten. Unaufgeregt, stets ein Lächeln auf den Lippen, die Menge mit seiner Größe überragend, zeigte er nicht nur auf dem Handball-Parkett Größe. Christian Schwarzer ist der Junge von nebenan geblieben, der jeden an seinem Glück teilhaben lässt, das ihm der Handball beschert hat.

Jubel beim TC Althornbach

Herren 50 II sichern sich vorzeitig die Meisterschaft

Die erste Mannschaft des Tennis-Clubs Althornbach kann nach dem ersten Sieg noch auf den Verbleib in der A-Klasse hoffen. Vom Aufstieg in die Verbandsliga dürfen weiter die Herren 50 I des TCA träumen.

Althornbach. „Die zweite Mannschaft der Herren 50 machte ihr Meisterstück“, freute sich der stellvertretende Vorsitzende des Tennis-Clubs Althornbach, Karl-Heinz Weidler, nach dem 14:7-Sieg in der C-Klasse gegen den FC Oberauerbach. Dieses Team sei zum großen Teil aus der Freizeitgruppe heraus entstanden, stellte Weidler fest. Rudi Sapich, Jürgen Weber, Joachim Sapich und Hans-Jürgen Wiese im Einzel sowie die Brüder Sapich und Weber/Wiese im Doppel holten die Punkte zum vorzeitigen Titel.

Nach dem 14:7-Sieg in Herxheim stehen auch die **Herren 50 I** vor der Meisterschaft. „Am Samstag, 20. Juni, kommt es gegen Bienwald Steinfeld zum Endspiel“, sagte Weidler. Corneli Wilhelm, Peter Schmidt, Hans-Peter Sand, Helmut Benoit, Manfred Noe sowie Schmidt/Sand und Wilhelm/Benoit holten die Punkte zum sechsten Sieg im sechsten Pfälzliga-Spiel.

Nach dem ersten Saisonsieg (18:3 gegen Grünstadt) hat die **erste Mannschaft** wieder die Chance, den Klassenverbleib in

der A-Klasse zu sichern. Nach den Verletzungen und Ausfällen zu Beginn der Runde wäre das ein Erfolg, betonte Weidler. Thorsten Leiner, Peter Schmidt, Hans-Peter Sand, Rainer Bouquet, Tobias Stauch, Dominique Schmidt (kampflos) sowie Philip Wiese/Stauch und Peter Schmidt/Bouquet (kampflos) punkteten.

Die **Herren 60 I** unterlagen in der Pfälzliga 6:8 gegen Bienwald Steinfeld. Die Althornbacher gewannen durch Reiner Grünengel/Manfred Graf und Wolfgang Knoll/Werner Bieber nur zwei Doppel. Für das Team geht es um den Klassenverbleib.

Die **Damen I** bleiben trotz der 5:16-Niederlage bei RW Kaiserslautern in der Spitzengruppe der A-Klasse und können mit einem Sieg gegen Weilerbach den zweiten Platz behaupten. Kyra Gauddeck gewann im Einzel, Christina Herm/Ann-Kathrin Bieber siegten im Doppel. Die **Damen II** unterlagen in der B-Klasse 0:21 dem TC Rieschweiler.

Die **Damen 40** haben ebenfalls die Chance auf die Vizemeisterschaft. Uschi Schmidt, Ulrike Birtler, Friedel Klauß, Conny Ermack gewannen im Einzel, Schmidt/Martina Hochreither und Klauß/Ermack im Doppel.

Das Spiel der **Herren II** in Mittelbach in der C-Klasse wird nach Angaben von Karl-Heinz Weidler neu angesetzt. sf



Das Trainererteam der Laufschule mit Jessica Sutter, Bernd Neuhardt, Petra Schreiber-Benoit, Horst Kircher, Rainer Lilischkis und Denise Fischer (von links). Es fehlt Marc Sprau. Foto: li

Den Spaß an der Bewegung fördern

Laufschule Saarpfalz erweitert Trainerstab und Angebot

Die Laufschule Saarpfalz stellt sich den erhöhten Anforderungen. Durch die Erweiterung bleibt aber die Philosophie, den Spaß an der Bewegung und die Teilnehmer individuell zu fördern, unangetastet.

Von Merkur-Redakteur Werner Kipper

Zweibrücken. Die Laufschule Saarpfalz ist ständig dabei, ihr Angebot zu erweitern und auch den Trainerstab zu ergänzen, der sich bei der Gründung vor rund drei Jahren aus Bernd Neuhardt, Horst Kircher und Marc Sprau zusammensetzte. Zu dem bewährten Team haben sich nun noch die Diplom-Sportlehrerinnen Petra Schreiber-Benoit und Jessica Sutter, die Sport- und Gymnastiklehrerin Denise Fischer sowie Triathlet Rainer Lilischkis gesellt.



Marc Sprau

An der Philosophie der Laufschule Saarpfalz hat sich aber nichts geändert. Bei allen Veranstaltungen und Angeboten soll jeweils der „Spaß an der Bewegung“ unter Gesundheitsaspekten im Vordergrund stehen“, bekannte Bernd Neuhardt, wobei er ein zustimmendes Nicken seines Trainerstabes erntete.

Über all den Bestrebungen steht, sich in der Freizeit fit und gesund zu erhalten. „Wir

sind gut aufgestellt und können mittlerweile allen Anforderungen, die an uns gestellt werden, gerecht werden“, erklärt Marc Sprau. So können mit dem Team Bereiche wie Stabilisations- und Koordinationstraining (Schreiber-Benoit) oder persönliches Training mit individuellen Bewegungsmustern (Denise Fischer) abgedeckt werden.

Dabei wird der Leistungsgedanke gänzlich beiseitegeschoben. „Wir wollen versuchen, jeden einzelnen Teilnehmer im Bereich seiner Möglichkeiten zu verbessern“, lautet eine Maxime.

In der Vergangenheit haben die Verantwortlichen erkannt, dass eine immer breitere Palette an Bewegungsmustern abgedeckt werden muss, nachdem sich die Laufschule vor rund drei Jahren bei der Kreis-

volkshochschule in Blieskastel mit dem Kurs „Von null auf 21 Kilometer“ rekrutierte und anschließend auch in Zweibrücken Fuß gefasst hat. „Mittlerweile haben wir rund 100 Läuferinnen und Läufer innerhalb eines halben Jahres derart geschult, dass sie einen Halbmarathon absolvieren können“, listet Bernd Neuhardt auf. Doch sei der Anspruch auch innerhalb der Laufschule gestiegen: „Mit dem Laufen alleine ist es nicht mehr getan. Mit

der Erweiterung des Trainerstabes können wir ein ganzheitliches Bewegungsmuster anbieten“ (Sprau)

In den kommenden Wochen und Monaten werden vielfältige Möglichkeiten angeboten: Seit Mittwoch wird ab neun Uhr erstmals ein Lauftreff am Vormittag angeboten (Start am Mini-Golfplatz in Zweibrücken). Jeweils donnerstags ist Treffpunkt ab 18.30 Uhr an der Autobahnbrücke in Ixheim. Am 27. Juli beginnen dann die sechswöchigen Vorbereitungen auf einen Halbmarathon in der Region. Im September starten am 7. (Blieskastel) und am 8. September (Zweibrücken) jeweils die Vorbereitungen für den St. Wendel-Marathon (2. Mai 1010).

Neu im Angebot ist ein Lauf-Camp am 4./5. Juli in und um die Pirminushalle in Hornbach mit namhaften Referenten.

Als Besonderheit wird am Sonntag, 28. Juni, ein „Sonnenaufgangslauf“ angeboten. Start ist um fünf Uhr am Sportplatz in Böckweiler. Sogenannte „Landschaftserlebnisläufe“ zwischen zwölf und 16 Kilometern, jeweils samstags, sollen das Angebot abrunden.

„Freud- und spaßbetont. Das ist unser Ansatz“, erklärt abschließend Horst Kircher.

Im Internet: www.laufschule-saarpfalz.de

„Mit dem Laufen allein ist es nicht mehr getan.“

Marc Sprau, Laufschule Saarpfalz

Stadtmeister



Die G-Jugend des TSC Zweibrücken sicherte sich die Stadtmeisterschaft beim FC Oberauerbach. Zunächst trennten sich der TSC und der SV Niederauerbach mit 1:1, ehe das Team, das von Simone Reinke (links) und Dirk Hofer (rechts) trainiert wird, den SV Ixheim mit 5:0 besiegte. Das entscheidende Spiel um den Titel gewann der neue Stadtmeister mit 2:1 gegen die JSG Mittelbach/Rimschweiler. Nach der 1:0-Führung gelang dem TSC-Nachwuchs 20 Sekunden vor Schluss der entscheidende Treffer. Foto: Verein

Ministerpräsident Beck Gast beim Zweibrücker Pferderennen

Zweibrücken. „Für die sechs Vollblutrennen lagen bis Dienstag 88 Nennungen vor“, erklärte voller Stolz der Geschäftsführer des Pfälzischen Rennvereins Zweibrücken, Heinrich Schmahl. Doch noch mehr freut ihn, dass Ministerpräsident Kurt Beck seinen Besuch auf der Rennwiese beim Sommerrenntag am Sonntag, 21. Juni, ab 14 Uhr beim „Preis des Ministerpräsidenten“ zugesagt hat. Insgesamt erwartet Schmahl für den Sommerrenntag am Sonntag, 21. Mai, ab 14 Uhr, rund 120 Pferdestärken, zumal für die zwei Trabrennen ebenfalls bereits 20 Nennungen vorliegen. Offen ist noch, ob der Junior-Cup (Nennungsschluss am Dienstag) gestartet wird. wk

NACHRICHTEN

Vereinsmeisterschaften beim TTC Mittelbach

Mittelbach. Die Vereinsmeisterschaften des Tischtennisclubs (TTC) Mittelbach werden am Freitag, 26. Juni, ausgetragen. Bereits zwei Tage zuvor werden die Vereinsmeister im Doppel ermittelt. Am Samstag, 27. Juni, findet ab zwölf Uhr in der Sporthalle der Grundschule Mittelbach ein Veteranentreffen mit einem Tischtennisturnier statt. Anmeldungen an die Vorstandsmitglieder bis spätestens Freitag, 12. Juni. Im Anschluss wird ein Familienfest auf das Gelände der TSG Mittelbach-Hengstbach veranstaltet. Anmeldungen bis zum morgigen Mittwoch 10. Juni, an die Vorstandsmitglieder. red

Rimschweiler Schützen gewinnen Kellerduell

Rimschweiler. Im vorletzten Rundenkampf in der Pfälzliga West sicherte sich das Kleingewehrteam des Schützenvereins Rimschweiler im Kellerduell bei Schlusslicht SSV Merzalben mit 1553:1551-Ringen einen glücklichen Sieg. Für Rimschweiler schossen Yves Scherer 522 Ringe, Gerhard Mauß 520 Ringe, Alexander Müller 511 Ringe und Ralf Kerl 494 Ringe. amü

Julian Derstroff setzt sich beim FCK durch

Zweibrücken. Der Zweibrücker Julian Derstroff (Foto: Endres), der beim Fußball-Zweitligisten 1. FC Kaiserslautern in der B-Jugend-Bundesliga unter Trainer Karlheinz Emig spielt, hat sich durchgesetzt.



Julian Derstroff

Der Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums in Kaiserslautern hat wohl mit der 1:3-Heimniederlage gegen den 1. FC Nürnberg die Chance auf die Deutsche Meisterschaft verspielt, doch bieten die Lauterer dem Stürmer einen Vertrag für die A-Jugend-Bundesliga an. red

AH-Stadtderbys klare Sache für die VBZ

Zweibrücken. Eine 2:5 (1:3)-Niederlage kassierte die AH des SVN gegen die VB Zweibrücken. Marco Neubauer baute die Führung der Gäste auf 2:0 aus. Doch nach dem Anschlusstreffer durch Jörg Klein stellte die VBZ noch vor der Pause mit dem 3:1 den alten Abstand wieder her. Neubauer baute den Vorsprung auf 5:1 aus, ehe Francesco Papa mit einem Handelfmeter Ergebniskosmetik betrieb. red

Sportabzeichen-Abnahme im Westpfalzstadion

Zweibrücken. Jeweils mittwochs kann von 17 bis 18.30 Uhr im Zweibrücker Westpfalzstadion für das Sportabzeichen trainiert, beziehungsweise Übungen für den persönlichen Fitnessstest absolviert werden. Jeweils zwei Prüfer geben Anleitungen und testieren die Leichtathletik-Ergebnisse. Die Schwimmübungen können montags von 18 bis 20 Uhr im Badeparadies bei freiem Eintritt oder im Freibad An der Schließ absolviert werden. Die Sportabzeichen-Saison dauert bis 30. September. red

Produktion dieser Seite: Werner Kipper Mathias Schneck